



Redaktionsteam

Vorneweg

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser!

Sie halten jetzt unsere neu gestaltete Vereinszeitschrift in der Hand. Es hat lange gedauert, aber es hat sich gelohnt! Sie merken es schon auf den ersten Blick: Die Schrift ist größer geworden und das Papier ist hochwertiger und blendet nicht mehr.

Mit der Neugestaltung haben wir zahlreiche Anregungen und Wünsche unserer Mitglieder und unserer Leserschaft aufgegriffen und soweit wie möglich umgesetzt. Intensive Vorbereitungen und Diskussionen im Redaktionsausschuss und im Gesamtvorstand haben schließlich zu einer Entscheidung für das vorliegende Format und Layout geführt. Diese Diskussionen haben uns zum einen gezeigt, wie lebendig unser Verein ist, zum anderen, wie stark sich die Mitglieder mit unserer Vereinszeitschrift identifizieren. Das freut uns.

Entscheidend war bei allen Überlegungen und Gesprächen, dass unsere „Lauenburgische Heimat“ zwar ein neues Gesicht bekommen, aber ihren Charakter nicht verlieren sollte. Das war und ist uns wichtig!

Viele haben bei der Neugestaltung mitgewirkt. Dank der großzügigen Spende von Heinz Holert (Geesthacht/Hamburg) gab es überhaupt nur den finanziellen Rahmen für das neue Layout. Unsere Grafikerin Katrin Krups hat die neue Form unserer Zeitschrift entwickelt und mit großer Geduld alle Änderungswünsche umgesetzt. Redaktionsausschuss und Gesamtvorstand haben über Monate die einzelnen Vorschläge abgewogen, beraten und schließlich beschlossen. So möchten wir allen danken, die sich so intensiv für die „Lauenburgische Heimat“ engagiert haben.

Wie sich das Erscheinungsbild der Veröffentlichungen unseres Vereins in über 125 Jahren entwickelt hat, zeigt Ihnen der Überblick, den wir Ihnen auf diesen ersten Seiten präsentieren. Wir sind uns sicher, dass das neue Layout einen wichtigen Beitrag dazu leistet, das Interesse an der lauenburgischen Geschichte lebendig zu erhalten.



Auch inhaltlich bieten wir Ihnen mit diesem neuen Heft eine vielfältige und interessante Auswahl neuer Beiträge.

Klaus Dorsch widmet sich der aus Niendorf / Stecknitz stammenden Malerin Mathilde Block, die zwar einen Großteil ihres Lebens in Berlin gelebt und gearbeitet hat, ihrer Heimat aber stets verbunden geblieben ist. Mit zahlreichen Werken ist sie bis heute in vielen Orten unseres Kreises vertreten.

Mit der Krüzener Schulgeschichte hat sich Hans Schumacher beschäftigt. Die zahlreichen Dorfschulen, die in den 1960er und 1970er Jahren nach und nach geschlossen wurden, haben über Jahrhunderte das Leben in unseren Dörfern mitgeprägt. So gewährt uns die Betrachtung der Geschichte der Schulen einen Einblick in einen wesentlichen Teil der Dorfgeschichte.

Mit einer Besonderheit des ehemals selbständigen Kirchenkreises Herzogtum Lauenburg befasst sich Claudia Tanck. Die Kapellen waren wegen der relativ großen Fläche des Herzogtums und der ungünstigen Verkehrsverhältnisse im Mittelalter unverzichtbar für die gottesdienstliche Versorgung der Bevölkerung. In ihrem Aufsatz beleuchtet Claudia Tanck die Geschichte der St. Johannis-Kapelle in Schnakenbek.

Mit drei Beiträgen ist Hansjörg Zimmermann in diesem Heft vertreten. Welche Erkenntnisse sich aus den Volkszählungen für die Forschung ziehen lassen, zeigt der Beitrag über die lauenburgische Bevölkerung im Spiegel der Statistik 1867 bis 1875. Ein weiterer Aufsatz stellt die Geschichte der Häuser am Möllner Markt und ihrer Bewohner um die Mitte des 19. Jahrhunderts dar, und schließlich folgt eine Betrachtung zum Inkrafttreten des Groß-Hamburg-Gesetzes vor 75 Jahren.

Im Forum blicken wir zunächst noch einmal auf das 20-jährige Bestehen der Artothek in Mölln zurück. Regine Bonkes Rede zur Jubiläumsveranstaltung spiegelt anschaulich die Bedeutung dieser Einrichtung wieder. Den Regierungsrat und Richter Dr. Friedrich Ludwig Berlepsch (1749-1818), der in Ratzeburg wirkte, stellt Hans-Cord Sarnighausen in seinem neuesten genealogischen Beitrag vor. Abschließend vertieft Bernd Ulrich Hucker mit seinen Anmerkungen zur historischen Bedeutung der Elbfurt bei Artlenburg die kürzlich von Heinz Müller-Blech dargestellten Erkenntnisse über diesen Weg durch die Elbe (Heft 188).

Wir wünschen Ihnen ein entspanntes Lesen
in Ihrer Vereinszeitschrift der „Lauenburgischen Heimat“.

Ihr Redaktionsteam

Christian Lopau, Dr. William Boehart, Wolf-Rüdiger Busch